

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Kunst und Kultur

Wiebke Ratzeburg, Telefon: 07071-204-1794 Telefon: 07071-204-1794

Gesch. Z.: /

Vorlage

84/2015

Datum

04.03.2015

Berichtsvorlagezur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Ergebnisse "500 Jahre Tübinger Vertrag"

Bezug:

Zusammenfassung:

Bericht über die zahlreichen Veranstaltungen der Universitätsstadt Tübingen zum Jubiläum „500 Jahre Tübinger Vertrag“

Ziel:

Sachbericht über die Verwendung der von der Stadt 2014 zur Verfügung gestellten Sondermittel

- I. 80.000 € für den Fachbereich Kunst und Kultur für die Ausstellung des Stadtmuseums und die Veranstaltungen durch freie Kulturträger
- II. 200.000 € für die Kunsthalle Tübingen für das Ausstellungs- und Katalogprojekt »1514 MACHT GEWALT FREIHEIT. Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs«

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

2014 konnte die Universitätsstadt Tübingen das 500jährige Jubiläum der Unterzeichnung des „Tübinger Vertrags“ begehen, eines bedeutenden Verfassungsdokuments der frühen Neuzeit. Da der landesgeschichtlich bedeutende Vertrag in Tübingen ausgehandelt und unterschrieben wurde, trägt er den Namen der Stadt.

Der Gemeinderat hat 2014 an zwei Projekte Sondermittel vergeben, um dieses Jubiläum zu gestalten.

- I. Der Fachbereich Kunst und Kultur, insbesondere das Stadtmuseum, wurden beauftragt für 2014 ein umfangreiches Kulturprogramm zum Jubiläum „500 Jahre Tübinger Vertrag“ zu planen und durchzuführen. Dies umfasste eine Ausstellung, die aktuelle zeitpolitische Aspekte des Themas vornahm und umfangreiche Veranstaltungen von einer Vielzahl von Tübinger Kulturakteuren.
- II. Die Kunsthalle wurde beauftragt, eine große Jubiläumsausstellung mit Katalog und Begleitveranstaltungen in der Kunsthalle Tübingen zu planen und zu realisieren.

2. Sachstand

I. Aktivitäten der Verwaltung

Da der „Tübinger Vertrag“ vielen Tübinger Bürgern trotz seiner historischen Bedeutung nicht bekannt war, bestand eine Hauptaufgabe darin, diesen durch publikumswirksame Vermittlungskanäle einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Außerdem sollten im Sinne einer nachhaltigen Unterstützung lokaler Kulturträger möglichst viele qualitätsvolle Angebote mit diesen Akteuren entwickelt werden.

II. Ausstellung Kunsthalle

Aufbauend auf dem Renommée der Kunsthalle wurde eine wissenschaftlich und kunsthistorisch bearbeitete kulturhistorische Ausstellung mit überregionaler Öffentlichkeit präsentiert.

3. Vorgehen der Verwaltung

I. Aktivitäten der Verwaltung:

An 3 „Runden Tischen“ wurden die Kulturveranstalter und freien Kulturträger motiviert und beraten, selbst Programmpunkte zum Jubiläum unter dem Thema („Herrschaft verhandeln“) zu entwickeln. Dieser Einladung folgten insgesamt 29 Institutionen, Vereine und Einzelkünstler aus Tübingen und der Region. Die Veranstaltungen wurden in einem gemeinsamen Programmheft beworben. Die Koordination von Programmplanung und Programmheft führte das Stadtmuseum durch. Das Programmheft hatte eine Auflage von 5.000 Stück. Viele Sparten waren vertreten: Musik (von Klassik bis RAP), Theater, Literatur, Kunsthandwerk, Lesung, Vortrag, Kochkunst, Gesprächsrunden, Kreativ-Workshops.

Insgesamt hat die Verwaltung zu „500 Jahre Tübinger Vertrag“ 77 Kulturveranstaltungen aus allen Sparten (einschließlich aller Mehrfachaufführungen, wie z.B. bei Theatervorführungen) koordiniert. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher betrug ca. 6780.

Zudem hat die Stadtverwaltung folgende Veranstaltungen in Eigenregie durchgeführt:

1. Einmalige Großveranstaltung: „Langer Samstag Tübinger Vertrag“ am 12.7.2014
2. Ausstellung des Stadtmuseums Tübingen „Kassiere und regiere! Die Mitmachausstellung zu 500 Jahren Tübinger Vertrag“, Laufzeit: 5.7.-2.11.2014
3. Ausstellung und Abstimmungsaktion in der Stadtbücherei

1. Langer Samstag zum Tübinger Vertrag am 12.7.2014, 14-18 Uhr

An 10 Stationen in der Altstadt Tübingens wurde auf lebendige Weise mit Mitmachaktionen und Führungen die Renaissancezeit in Tübingen wieder lebendig. Mit dieser Veranstaltung wurde das Thema auf die Straße an die Bürgerinnen und Bürger mit einer breiten Palette von Mitmachangeboten, historischen Vorführungen und Stadtführungen vermittelt. Die 10 Stationen wurden entlang wichtiger Orte zum Tübinger Vertrag ausgewählt und inhaltlich entsprechend bespielt. Das Begleitheft zum historischen Hintergrund der Stationen wurde vom Stadtarchiv erstellt („Ein Stadtrundgang zum Tübinger Vertrag von 1514“, Auflage 3.000 Stück) und an interessierte Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Anzahl der Stationen: 10

Geschätzte Anzahl von Besuchern: ca. 2.400

Beispiele aus dem Angebot: Stadtführungen entlang der Stationen (Stadtarchiv), Münzprägung an der „alten Münze“, Druckwerkstatt (Künstlerbund), Chorkonzert an der Stiftskirche (Chorgemeinschaft Tübingen), Landsknechtlager vor dem Schloss Hohentübingen, Historische Schwertkunst, Vorführungen und Spielstationen etc.

Anmerkung: Wegen Regenschauern waren ab 17 Uhr die Außenstationen weniger besucht als erwartet.

2a. Zweiter Tübinger Familientag – „Kultur für alle“

Im Rahmen des Tübinger Familientages am 6.7., der unter dem Motto „Kultur für alle“ stand, stellten das Stadtmuseum und die Stadtbücherei ihre Beiträge unter das Thema „Tübinger Vertrag“. Die Themen wurden u. a. durch historische Schwertkunstvorführungen, historische Schreibkunst zum Mitmachen und durch Vorlesegeschichten kindgerecht aufbereitet. Geschätzte Anzahl von Besucherinnen und Besuchern: 150 an der Station Stadtmuseum, 300 bei der Stadtbücherei.

Dieser Aktionstag vermittelte das Thema speziell an die Zielgruppe Kinder und Familien.

2. Ausstellung im Stadtmuseum Tübingen

Das Stadtmuseum erarbeitete zum Thema Tübinger Vertrag eine Ausstellung mit aktuellem Bezug. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise vor 500 Jahren waren die Besucher in „Kassiere und regiere!“ aufgefordert, selbst über den heutigen städtischen Haushalt zu bestimmen. Innovatives Vermittlungsinstrument dazu waren Spielstationen mit Automaten und begehbaren Aktionsräumen. Diese Elemente vermittelten auf anschauliche Weise, wofür kommunale Finanzmittel verwendet werden. Die Künstler Robin Broadfoot und Bernhardt Deutsch entwickelten die Automaten und Stationen gemeinsam mit dem Stadtmuseum. Am Ende des Ausstellungsparcours konnten die Besucher an den „Hebeln der Macht“ selbst regieren und sich auch über ehrenamtliches Engagement informieren.

Aufgrund der spielerischen Gestaltung kamen viele Jugendliche ins Museum, eine Zielgruppe, die sonst nur schwer zu erreichen ist. Die Einträge im Besucherbuch zeugen von einer großen Begeisterung für die innovative Präsentationsform mit interaktiven Stationen.

Anzahl: knapp 9.000 Besucherinnen und Besucher.

3. Aktionen in der Stadtbücherei

Parallel zur Ausstellung im Stadtmuseum nutzte die Stadtbücherei die eigens für die Ausstel-

lung geprägten MIO-Münzen für Abstimmungen der Besucher über Neuanschaffungen. Zudem beschäftigte sich in den Räumen der Stadtbücherei eine Ausstellung mit dem Thema; die Vorlesestunden des LESE-HAUSES waren ebenfalls thematisch abgestimmt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abstimmung und den Veranstaltungen: 1.300.

II. Ausstellung Kunsthalle

Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen »1514 MACHT GEWALT FREIHEIT. Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs«

Anlässlich der 500-jährigen Wiederkehr des Vertragsabschlusses zeigte die Kunsthalle Tübingen in einer von Prof. Dr. Götz Adriani und Dr. Andreas Schmauder kuratierten Sonderausstellung die bislang umfassendste Auseinandersetzung mit dem Vertrag zu Tübingen. Rund 280 hochkarätige, darunter bislang noch nie öffentlich gezeigte Exponate aus den großen Museen, Archiven und Sammlungen des In- und Auslandes, unter anderem aus Berlin, München, Stuttgart, Graz, Innsbruck und Wien, beleuchteten die von Umbrüchen geprägte Zeit um 1514, das Vertragswerk sowie darüber hinaus dessen Nachwirkungen bis ins 19. Jahrhundert hinein. Dabei bettete die Schau das Abkommen erstmals in einen Württemberg und Europa umfassenden Kontext.

Die Künstler der Ausstellung (eine Auswahl):

- Albrecht Dürer
- Albrecht Altdorfer
- Hans Burgkmair
- Lucas Cranach
- Israel van Meckenem
- Lucas van Leyden
- Bernhard Strigel
- Hans Sebald Beham
- Hans Maler
- Jörg Breu
- Michael Ostendorfer
- Matthias Gerung
- Sigmar Polke
- Andy Warhol

2. Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung erschien der 512 Seiten umfassende Katalog 1514 MACHT GEWALT FREIHEIT. Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs, herausgegeben von Prof. Dr. Götz Adriani und Dr. Andreas Schmauder. Mit Aufsätzen von namhaften Experten, Beiträgen zu allen Exponaten sowie qualitativ hochwertigen Farbabbildungen stellt dieser Katalog die bislang umfangreichste und gehaltvollste Publikation zum Vertrag zu Tübingen dar. Die Gesamtauflage betrug 3.000 Exemplare.

3. Begleitveranstaltungen

Im Rahmen der Ausstellung fanden während der gesamten Laufzeit zahlreiche Begleitveranstaltungen statt:

a. Vorträge im Café in der Kunsthalle

Donnerstag, 3. April 2014, 19.30 Uhr

Kaiser, Herzog, Bürger, Bauern und Künstler - der Vertrag zu Tübingen. Ein Kunstpanorama

Vortrag: Prof. Dr. Götz Adriani und Dr. Andreas Schmauder

Donnerstag, 8. Mai 2014, 19.30 Uhr

Tübingen und der Vertrag zu Tübingen. Eine Stadt und ihre Bewohner

Vortrag: Prof. Dr. Wilfried Setzler

Donnerstag, 26. Juni 2014, 19.30 Uhr

Im Horizont von Menschen- und Bürgerrechten? Der Vertrag zu Tübingen in seiner Zeit

Vortrag: Prof. Dr. Peter Blickle

Donnerstag, 3. Juli 2014, 19.30 Uhr

Widerstand gegen die Herrschaft im Aufstand des Armen Konrad 1514

Vortrag: Dr. Andreas Schmauder

Donnerstag, 24. Juli 2014, 19.30 Uhr

Magna Charta der Württemberger - altwürttembergischer Unfug - Verrat. Zum Streit um die Bewertung des Vertrags zu Tübingen in den letzten zwei Jahrhunderten

Vortrag: Prof. Dr. Dieter Langewiesche

b. Themenführungen

Sonntag, 13. April 2014, 15.00 Uhr

1514 - Mentalität einer Zeit in den Grafiken Dürers

Themenführung mit Christine Bozler

Sonntag, 27. April 2014, 15.00 Uhr

Von letzten Rittern und Drachenpäpsten - Propaganda in Bild und Schrift in der Frühen Neuzeit

Themenführung mit Zita Hartel

Sonntag, 11. Mai 2014, 15.00 Uhr

»Zu Lob und ewiger gedechtnus« - herrschaftliche Repräsentation in den Bildmedien der Frühen Neuzeit

Themenführung mit Zita Hartel

Sonntag, 25. Mai 2014, 15.00 Uhr

Höfisches Leben - bäuerliches Leben

Themenführung mit Gabriele Schwelling

Sonntag, 8. Juni 2014, 15.00 Uhr

Die letzten Ritter - ein Berufsstand verschwindet

Themenführung mit Jörg Widmann

Sonntag, 15. Juni 2014, 15.00 Uhr
Die Künstler der Frühen Neuzeit - Dürer, Altdorfer, Burgkmair und Co.
Themenführung mit Zita Hartel

Sonntag, 13. Juli 2014, 15.00 Uhr
Herrscher und Beherrschte
Themenführung mit Stefan Meyer-Schwelling

Sonntag, 27. Juli 2014, 15.00 Uhr
Die Welt im Umbruch - die Welt wird neu gesehen, auch in der Kunst
Themenführung mit Jörg Widmann

Sonntag, 10. August 2014, 15.00 Uhr
Bilder des gemeinen Mannes
Themenführung mit Zita Hartel

c. Sonderführungen

Zusätzlich zu den regulären öffentlichen Führungen dienstags um 17.30 Uhr und samstags um 15.00 Uhr sowie zu den durch die Besucher gebuchten Führungen wurden Sonderführungen angeboten:

18. Mai, 1. und 22. Juni, 20. Juli, 10. August 2014, jeweils um 14.00 Uhr: kindgerechte Führungen für Familien

17. August 2014, 15.00 Uhr: öffentliche Führung mit Zita Hartel und anschließendem Quiz

20. und 27. August 2014, jeweils um 16.00 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung mit Prof. Dr. Götz Adriani und Oberbürgermeister Boris Palmer

d. Audioführungen

Audioführungen mit Informationen zu einer exemplarischen Auswahl an Werken waren an unserer Eintrittskasse erhältlich.

e. Kinderkunsthalle

Schülerführungen, Führungen mit Kunstpraxis sowie Kunstkurse für Kinder gestalteten das vielseitige Angebot der Kinderkunsthalle. Dabei standen Kurse im Vordergrund, welche die Themen der Ausstellung aufgriffen, wie etwa das Erlernen verschiedener Drucktechniken, die Arbeit mit der Druckerpresse, Malen an der Staffelei, die Porträtmalerei, das Gestalten von Skulpturen mit Ton oder aber das Erstellen narrativer Bildgrafikfolgen. Basis dieser Arbeiten bildete die Erfahrung der Kinder mit den wichtigen Originalen, die sie bei einer altersgerechten Führung durch die Ausstellung kennenlernten.

f. Familientag

Im Rahmen des Familientages am 6. Juli 2014 lud die Kunsthalle Tübingen Familien zu einer kindgerechten Führung durch die Ausstellung ein. Anschließend stellten die Kinder in der Werkstatt der Kinderkunsthalle eigene Grafiken mit der Druckerpresse her.

Die Ausstellung in Zahlen

Ausstellungsbesucher: (darunter etwas über 700 Schüler)	16.000
Verkaufte Kataloge:	2.600
Menge ausgeliehener Audioführungen:	1.371
Teilnehmer öffentliche Führungen:	1.310
Gebuchte Fremdführungen:	107
Teilnehmer Kunstpraxis:	142
Besucherzahl der Vortragsreihe:	224

4. Werbemittel

Anzeigenschaltungen etwa in Kunst- und Kulturzeitschriften, Reisemagazinen sowie Tageszeitungen, Aushänge und Auslagen in öffentlichen Verkehrsmitteln, Flyer vor Ort in der Kunsthalle sowie als Auslage in öffentlich zugänglichen Gebäuden in Tübingen, Stuttgart und Umgebung (Ausstellungshäuser, Bibliotheken, Cafés, an der Universität etc.), Infomails und Infopost, Informationsplattformen im Internet, Plakate im öffentlichen Raum in Tübingen, Stuttgart und Umgebung, Rundschreiben, Social Media

Fazit:

I. Aktivitäten der Verwaltung

Die Veranstaltungen erreichten zum Jubiläum "500 Jahre Tübinger Vertrag" durch direkte Ansprache rund 20.000 Besucher. In der lokalen Presse wurde über alle Aktivitäten positiv und ausführlich berichtet. Das gewünschte Ziel das Jubiläum in die Stadtöffentlichkeit hineinzutragen ist erreicht worden. Die Kulturakteure konnten gut in das gemeinsame Stadtprojekt eingebunden werden, sie erfuhren Wertschätzung für ihre Arbeit vom zahlreich erscheinenden Publikum und anderen Kulturakteuren.

II. Ausstellung Kunsthalle

Die Ausstellung sowie der begleitende Katalog erhielten sowohl von der Fachwelt als auch von den Besuchern hohe Anerkennung, was an den positiven Rezensionen und an den Absatzzahlen des Katalogs ablesbar ist. Die lokale und überregionale Presse äußerten sich sehr positiv über die Ausstellung und insbesondere die lokale Presse berichtete ausführlich über die Sonderschau. Die vielen Begleitveranstaltungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten trugen der Vielfalt des Themas »Vertrag zu Tübingen« Rechnung. Sie fanden großen Zuspruch.

4. Lösungsvarianten

-

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Sondermittel wurden zweckgemäß verwendet.

6. Anlagen

Die Printprodukte wie Katalog, Begleithefte und Flyer beider Projekte werden dem Ausschuss bei der Sitzung zur Verfügung gestellt.